

## Valsesia

Zwischen den Ausläufern des mächtigen Monte-Rosa-Massivs schlängelt sich das herrliche Valsesia. Es beeindruckt vor allem durch seine dramatischen Bergszenerien, den waldreichen Talgrund und das Wildwasser, das dem Tal seinen Namen gab: die Sesia.

Der kulturelle Höhepunkt (im wahrsten Sinne des Wortes) befindet sich noch im unteren Teil des Tals: über Varallo, dem wunderschönen verwinkelten Städtchen, thront der älteste *Sacro Monte* des Piemont. Westlich davon erstreckt sich das waldreiche und teilweise sehr romantische Tal weit in die Bergwelt hinein und endet vor dem gewaltigen Massiv des Monte Rosa. Doch trotz seiner geografischen Abgeschiedenheit ist das Valsesia kein vernachlässigtes Stück Italien. Zum einen lockt die Nähe zu Turin, Biella, Novara und Vercelli viele Städter auf einen entspannten Tagesausflug ins Tal. Zum andern bietet die Sesia ideale Bedingungen für Wildwasser-Sportler, hier finden auch internationale Wettbewerbe statt.

Im Talende schließlich liegt *Alagna*. Im 13. Jh. siedelten sich hier die aus dem Schweizer Wallis stammenden deutschsprachigen *Walser* an. Mittlerweile ist die deutsche Sprachinsel aber weitgehend untergegangen, nur noch sehr selten kann man den alten Dialekt hören. Die Umgangssprache ist Italienisch, auch wenn Italien hier zu Ende ist. Wer aus dem Valsesia wieder hinauswill, ohne den gleichen Weg zurück zu nehmen, muss gut zu Fuß sein und sich ausgezeichnet in diesem Teil der Alpen auskennen (der Wanderweg der Alpenüberquerung Grande Traversata delle Alpi/G.T.A. führt über Alagna.)

## Varallo (Sesia)

ca. 7500 Einwohner

Das Städtchen am Fluss Mastallone zählt kunsthistorisch sicherlich zu den interessantesten im nördlichen Piemont. Es gibt eine ganze Reihe sehenswerter Kirchen, dazu ein beschauliches kleines *Centro storico* mit engen Sträßchen und verwinkelten Gassen. Die Attraktion Varallos ist aber zweifellos der *Sacro Monte*.

Hauptader der Stadt ist der weite *Corso Roma*, der an der zentralen *Piazza Vittorio Emanuele II* in die schmalere *Via Umberto I* übergeht. Links und rechts davon liegt, begrenzt vom Mastallone, der hier mit der Sesia zusammenfließt, die verwinkelte Altstadt auf einem Plateau. Varallo ist eng mit dem bedeutenden piemontesischen Maler *Gaudenzio Ferrari* (1477–1546) verbunden. In dem Gassengewirr zwischen der Kirche *San Gaudenzio* und dem *Ponte Antonini*, der über den Mastallone führt, versteckt sich eine sehenswerte *Pinacoteca*, in der auch Werke Ferraris zu bewundern sind. Oberhalb der *Piazza Ferrari*, die auch eine Statue des namensgebenden Künstlers ziert, findet sich in der kleinen *Chiesa Santa Maria delle Grazie* (auch: *Madonna delle Grazie*) ein Meisterwerk Ferraris verborgen. Schräg gegenüber der Kirche befindet sich die Talstation der Seilbahn, mit der man bequem den hoch über Zentrum gelegenen *Sacro Monte* erreichen kann, der ebenfalls maßgeblich von Ferrari Pinselstrich geprägt ist.

Der wichtigste Ort des Valsesia war zwar vermutlich schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt, gesicherte Zeugnisse über Varallo datieren aber aus viel späterer Zeit, genauer gesagt aus dem Jahr 1025, als der Ort samt Tal an den Bischof von Novara



Blick auf Varallo

übergeben wurde, sich aber in weiten Teilen Autonomie bewahren konnte. Im 15. Jh. übernahmen die Visconti die Macht, Varallo wurde dem Herzogtum von Mailand zugeschlagen, erst im Jahr 1707 ging es an die Savoyer. Durch Handel und ein wenig Industrie, besonders aber durch die zahlreichen Besucher des berühmten Heiligen Berges, konnte sich Varallo bereits Ende des 19. Jh. einen bescheidenen Wohlstand erwerben.

**Information** Das ATL Varallo liegt am Corso Roma, nicht weit vom Zentrum, freundliche Mitarbeiter. Geöffnet Mo–Fr 9–13 und 14.30–18.30 Uhr, Sa 9.30–13 und 14.30–19 Uhr, nur Juni–Sept. sowie an Weihnachten, Ostern etc. auch So 9.30–13 und 14.30–19 Uhr geöffnet. Corso Roma 38, 13019 Varallo (VC), ☎ 0163-564404, 📞 0163-53091, [www.atlvalsesiavercelli.it](http://www.atlvalsesiavercelli.it).

**Verbindungen** Der Bahnhof befindet sich am südlichen Ortseingang, 4-mal tägl. Züge nach Novara. Busse ca. 8-mal tägl. über Serravalle nach Vercelli, 6-mal nach Alagna, 10-mal nach Novara. Bus- und Zugtickets werden im Tabakladen am Ponte Antonini im Zentrum verkauft.

Mit der **Seilbahn** kommt man in weniger als 5 Min. von der Talstation Via Ferrari im Zentrum hinauf auf den Sacro Monte. Abfahrt Mo–Fr 9–17 Uhr, im Sommer 9–18 Uhr, Sa/So 9–19 Uhr. Hin und zurück 3 €, Kinder unter 6 J. frei.

**Parken** Parkmöglichkeiten u. a. am lang gezogenen Corso Roma.

**Sport** Die Sesia ist bei **Wildwassersportlern** ungemein beliebt, hier fand sogar schon die Kanu-Weltmeisterschaft statt. Dementsprechend umfangreich ist das Angebot an Veranstaltern, Materialverleih und Kursen. Wer sich für nassen Abenteuerurlaub begeistert, kann hier wählen zwischen Kajak/Kanu, Rafting, Hydrospeed und Canyoning. Ein paar Adressen:

**Accadueo** in Varallo (Via Principale 4), ☎ 349-8622180, [www.accadueo-sesia.it](http://www.accadueo-sesia.it).

**Monrosa Rafting** in Balmuccia (10 km hinter Varallo), Via Roma 1, ☎ 0163-75298 (April–Sept.) oder mobil unter 340-6638975, [www.monrosarafting.it](http://www.monrosarafting.it).

**Hidronica** in Scopa (13 km hinter Varallo), Fraz. Villa, ☎ 0163-735301, [www.hidronica.com](http://www.hidronica.com).

**Eddyline** in Gobbio (kurz vor Alagna auf der rechten Sesia-Seite), ☎ 347-6439869 (ganzjährig mobil) oder ☎/📞 0163-775114 (Mai bis Sept.), [www.eddyline.it](http://www.eddyline.it).

Für eine Rafting-Tour muss man mit 45–50 € rechnen, Canyoning zwischen ca. 50 und

80 €, Kajak-Kurs etwa 50 €/halber Tag; natürlich finden sich auch reichlich Weekend-, Special- oder Multisport-Angebote.

**Übernachten » Mein Tipp:** \*\*\* **Albergo Italia**, komfortables Hotel mitten im Zentrum, was man hinter der eindrucksvollen, aber doch schon älteren Fassade gar nicht vermutet. 24 Zimmer mit Bad und TV, z. T. auch Balkon, kostenloser Parkplatz im Hof. Im Erdgeschoss sehr beliebtes Ristorante. Fahrradverleih. EZ 55–70 €, DZ 85–95 €, Frühstück inkl., EZ mit Halbpension 65–75 €, DZ

116–140 €. Corso Roma 6, 13019 Varallo Sesia (VC), ☎ 0163-51106, 📍 0163-54145, [www.albergoitalia.net](http://www.albergoitalia.net). ☞

\*\*\* **Vecchio Albergo Sacro Monte**, am Rand des Heiligen Berges und ruhig wie ein Kloster, mit Bar und viel gelobtem Ristorante (Mo geschlossen, im Sommer mittags und abends geöffnet, im Winter abends nur nach Vorbestellung). Zimmer mit Bad und TV. EZ 65 €, DZ 95 €, Dreibett-Zimmer 115 €, Vierbett-Zimmer 130 €, Frühstück inkl., Halbpension nur wenig teurer. Loc. Sacro Monte, 13019 Varallo Sesia (VC), ☎ 0163-54254 oder 0163-54255, 📍 0163-51189, [www.albergosacro Monte.it](http://www.albergosacro Monte.it).

\*\* **Casa del Pellegrino**, neben der Basilika am Sacro Monte. 35 Zimmer von pilgergerechter Schlichtheit und spartanischer Eleganz (alle mit Bad und TV), jedoch mit verschwenderischem Blick hinab ins Tal und auf den Ort. Sehr freundlicher Service. Im Haus befindet sich auch ein Restaurant (mittags und abends geöffnet, Halb- und Vollpension möglich). Wer hier übernachtet, muss das Auto unterhalb des Sacro Monte parken (Gepäck wird gebracht). EZ 44 €, DZ 77 €, Dreibett-Zimmer 110 €, Vierbett-Zimmer 120 €, Frühstück jeweils inkl., Halbpension um 12–16 € pro Pers. Loc. Sacro Monte, 13019 Varallo Sesia (VC), ☎ 0163-564458, 📍 0163/564371, [www.albergoCasadelPellegrino.eu](http://www.albergoCasadelPellegrino.eu).

**Camping** Einen **Campingstellplatz** (Camping Alagna) gibt es im oberen Tal bei Riva Valdobbia, kurz vor Alagna auf der rechten Seite (nicht zu übersehen), → S. 335.

**Essen & Trinken** **Ristorante-Pizzeria La Sfinge**, hier kann man herrlich auf der Terrasse über dem Mastallone sitzen, und zwar ganz in der Nähe des malerischen Ponte Antonini. Beliebtes Lokal mit guter Küche, hervorragende Pizza, mittleres bis leicht gehobenes Preisniveau. Mittags und abends geöffnet, Do Ruhetag. Via Osella 27, ☎ 0163-51588.

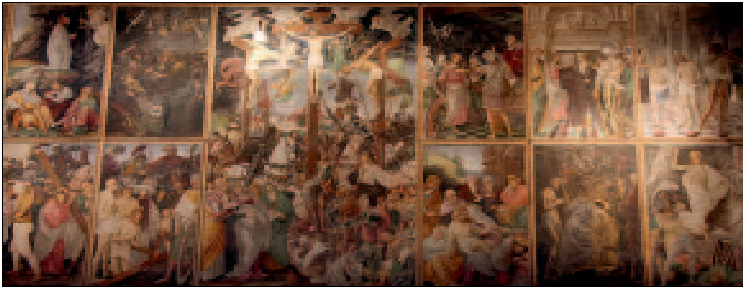


Patina im Centro storico

## Sehenswertes

Die zahlreichen Künstler, die im Lauf der Zeit den ehrenvollen und prestigeträchtigen Auftrag hatten, am Sacro Monte zu arbeiten, haben teilweise auch in Varallo selbst einige Spuren hinterlassen. Die Dichte vor allem an sehenswerten Kirchen ist hier größer als in den anderen nordpiemontesischen Provinzstädtchen.

**Chiesa San Gaudenzio:** Von der Piazza Vittorio Emanuele führt eine prächtige Freitreppe steil hinauf zu dem Bogengang, der um die Kirche herumführt, die man hier exponiert auf einen steilen Felsen gebaut hat. Weniger steil ist der Zugang über



Ferraris Meisterwerk in der Chiesa Santa Maria delle Grazie

die Rampe auf der Rückseite (Piazza San Gaudenzio), wo sich das eigentliche Portal befindet. Der romanische Glockenturm, der älteste Teil des Gotteshauses, stammt wahrscheinlich aus dem 12. Jh., das Innere der Kirche wurde während des Barock umgestaltet. Bedeutendstes Kunstwerk ist das Polyptychon von *Gaudenzio Ferrari*, auf dem die Vermählung der Heiligen Katharina zu sehen ist. Ferrari gilt als einer der wichtigsten oberitalienischen Maler des Cinquecento (16. Jh.), der stark von den Werken Leonardo da Vincis beeinflusst gewesen sein soll. Ganztägig geöffnet.

**Chiesa Santa Maria delle Grazie:** Auf keinen Geringeren als *Bernardino Caimi*, dem Varallo seinen *Sacro Monte* verdankt (→ S. 332), geht die Kirche oberhalb der Piazza Ferrari zurück (an der Piazza übrigens auch das Denkmal von Gaudenzio Ferrari). Äußerlich eher anspruchslos, würde das Kircheninnere ebenfalls mit schlichterer Eleganz überzeugen, wäre da nicht ein opulentes Meisterwerk, das die gesamte Lettnerwand zwischen Chor und Mittelschiff ausfüllt: Der grandiose Freskenzyklus von *Gaudenzio Ferrari* (1513) zeigt in 21 Szenen Leben und Passion Christi, zentral über dem mittleren Bogen die Kreuzigung. Neben der Kirche verbirgt sich hinter einer nur von Gitterfenstern durchbrochenen, unscheinbaren Außenmauer ein wunderbarer romanischer Kreuzgang.

6.30–12 und 15–18 Uhr, So erst ab 8 Uhr. Die Schwestern freuen sich über eine Spende.

**Chiesa di San Marco:** An der Ausfallstraße Richtung Süden auf der rechten Seite gelegen, die Kirche stammt wohl ursprünglich aus dem 15. Jh. und wurde im 16. Jh. über und über mit Fresken bemalt.

Nur im Juli/Aug. Sa und So 15–19 Uhr, ansonsten nach Voranmeldung (Infos bei der ATL).

**Chiesa Madonna di Loreto:** Ebenfalls etwas außerhalb, von San Marco noch ein Stück stadtauswärts auf der linken Seite. Von außen ist das von einem Arkadengang umgebene Gotteshaus mit Fresken von *Gaudenzio Ferrari* bemalt, im Inneren sind Fresken u. a. von *Giulio Cesare Luini* zu sehen. Die Kapelle stammt aus der Zeit um 1500. Unregelmäßige Öffnungszeiten (am besten bei der ATL nachfragen).

**Pinacoteca di Varallo:** Im *Palazzo dei Musei* in einer versteckten Gasse der Altstadt befindet sich die traditionsreiche, sehenswerte Gemäldesammlung samt kleinem naturhistorischen Museum. Zu sehen sind u. a. bedeutende Arbeiten von Gaudenzio Ferrari (u. a. *Die Kreuzigung* und *Der schlafende Mönch*), diverse restaurierte Einzelteile aus den Zyklen des *Sacro Monte*, Gipskulpturen von Giacomo Ginetti und eine Majoliken-Ausstellung, hinzu kommen eine Sammlung italienischer und europäischer Keramiken.

April–Sept. Di–So 10.30–12.30 und 14.30–18 Uhr, Mo geschlossen; in den restlichen Monaten nur für Gruppen nach telefonischer Voranmeldung. Eintritt 7 €, über 65-Jährige und Studenten 5,50 €, Kinder unter 10 J. frei. Via Pio Franzani 2, 13019 Varallo Sesia (VC), ☎ 0163-51424, www.pinacoteca

divarallo.it. Von der Hauptstraße des Centro storico (Via Umberto I) rechts ab in die Via Gamaschella). Weiter bis zur Piazza San Carlo, geradeaus in den Vicolo Pio Franzani, dort gleich rechts befindet sich der beschil­derte Eingang.

## Sacro Monte di Varallo

Das eindrucksvolle Heiligtum, das auf einem hoch über Varallo ragenden Felsen seit Ende des 15. Jh. entstanden war, ist der älteste heilige Berg. In 44 (ursprünglich 45) Kapellen stellen etwa 800 lebensgroße Terrakotta-Statuen vor panoramareichen Hintergrundfresken Szenen der Bibel nach, insbesondere solche der Heilsgeschichte. Die Idee zu diesem „Heils-Park“ stammt vom Franziskaner *Bernardino Caimi*, der sich einige Zeit in Palästina, speziell in Jerusalem, aufgehalten hatte und die dortigen Stätten der Leidensgeschichte Christi für die einheimische Bevölkerung anschaulich nachbilden wollte (→ unten, „Passionsgeschichte in 3 D – die Heiligen Berge Oberitaliens“). Auch heute noch sind die sorgsam restaurierten Figurenensembles fesselnd – v. a. dank ihrer detailreichen, teils drastischen Darstellungen. Gekrönt wird der Sacro Monte von einer burghöflichen Piazza vor der prächtigen *Basilica*

### Passionsgeschichte in 3D – die Heiligen Berge Oberitaliens

Bruder *Bernardino Caimi* hatte seine Schäfchen vor Augen, als er voller Eindrücke von seiner Pilgerreise aus dem Heiligen Land zurückkehrte. Der Mailänder Franziskanermönch wollte den Gläubigen, die weder die Bibel lesen noch jemals Jerusalem selbst besuchen konnten, ein wenig Anschaulichkeit in die Lebens- und Leidensgeschichte Christi bringen und so entstand hier, am steilen Berg über Varallo, etwas bislang Ungekanntes: die Passionsgeschichte in 3 D, mit lebensgroßen Figuren und Szenarien in prachtvoll ausgemalten Kapellen, dabei aber die Idee vom eigentlichen Kreuzweg nie vernachlässigend.

Den passenden Berg hatte Caimi hier schnell gefunden und für kirchliche Zwecke erworben, im Jahr 1491 wurde dann mit dem Bau des „Neuen Jerusalem“ begonnen, das nach dem Tod des Mönches im Jahr 1499 unter zahlreichen anderen Kirchenoberen in jeweils anderer und immer ausführlicher Fassung fortgeführt wurde. Die Idee machte Schule und wurde bald zur Stärkung des „richtigen“ Glaubens eingesetzt: Inzwischen hatte nämlich die Reformation den Norden Europas erobert und drohte über die Schweiz auch nach Italien einzufallen. Gegenreformer *Carlo Borromeo*, Kardinal und Erzbischof des einflussreichen Bistums von Mailand, ließ flugs ein paar volkstümliche Wallfahrtsorte in Heilige Berge (Sacri Monti) umbauen, um so ein religiöses Bollwerk des unerschütterlichen Glaubens gegen die Gefahr aus dem Norden aufzubauen. Sacri Monti entstanden u. a. im benachbarten Orta San Giulio, in Ghiffa am Lago Maggiore, in Domodossola, in Serralunga di Crea (Monferrato) und in Varese in der Lombardei. Aufgebaut sind sie alle nach dem gleichen Prinzip: Einem Kreuzweg gleich passiert der Pilger auf dem – meist steilen – Weg bergan mehrere aufeinander folgende Kapellen, die zu einem zentralen Santuario (Heiligtum) hinaufführen.

*Santa Maria Assunta*. An dem ehrgeizigen Projekt in Varallo, das bald Schule machen sollte, waren bedeutende Künstler des Piemont beteiligt, darunter maßgeblich *Gaudenzio Ferrari*. Das Konzept sollte übrigens aufgehen, zahllose Pilger, darunter nicht wenige von Rang und Namen (von Francesco II Sforza im Jahr 1530 bis zu Papst Johannes Paul II. im Jahr 1984), haben seither den Sacro Monte besucht.

Vom Parkplatz (Zufahrt schon vor Varallo beschildert) mit dem Albergo Sacro Monte beginnt der Aufstieg durch den Wald und entlang der einzelnen Kapellen, deren erste Adam und Evas Sündenfall gewidmet ist. Es folgen u. a. Christi Geburt (Kapelle 6), der Einzug in Jerusalem (Kapelle 19) und das Letzte Abendmahl (Kapelle 20), schließlich die Geißelung (Kapelle 30), Kreuzigung (Kapelle 38) und die besonders eindrucksvoll dargestellte Kreuzabnahme (Kapelle 39). Lediglich die Kapelle 44 ist verschwunden, an ihrer Stelle befindet sich auf der Piazza Giovanni Paolo II (vormals del Tempio) vor der Basilika ein Brunnen aus dem 15. Jh. mit aufgesetzter Christus-Statue. Endpunkt des Kreuzweges ist die barocke Basilika selbst (17. Jh.), deren prachtvolle Fassade erst Ende des 19. Jh. angefügt wurde.

Die ersten Kapellen entstanden in den Jahren 1491–1493, bis zur Vollendung vergingen wie bei den anderen Sacri Monti auch mehrere Jahrhunderte. Zu deutlichen baulichen Veränderungen und Erweiterungen kam es besonders unter dem Mailänder Erzbischof und Gegenreformer *Carlo Borromeo* (1538–1584), der u. a. den Renaissancearchitekten Galeazzo Alessi sowie seinerzeit berühmte Maler wie Antonio d'Enrico (genannt Tanzio da Varallo) und Morazzone für die künstlerische Gestaltung der Anlage verpflichtete.

Das Areal um den Heiligen Berg von Varallo wurde 1980 zum Naturschutzgebiet erklärt. Und seit 2003 gehört der hiesige Sacro Monte – wie die anderen Heiligen Berge im Piemont und der Lombardei – zum UNESCO-Welterbe.

**Anfahrt** Mit dem Auto muss man einen kleinen Umweg fahren (beschildert). Vom Zentrum führen zwei steile Fußwege hinauf, außerdem startet hier die Seilbahn: Abfahrt Mo–Fr 9–17 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr, Sa/So 9–19 Uhr; hin und zurück 3 €, Kinder unter 6 J. frei. Am Eingang zum Sacro Monte (am Parkplatz) gibt es eine Bar sowie Tische und Bänke (Area Pic-Nic).

**Öffnungszeiten** Basilica, tägl. 7.30–12 und 14.30–18.30 Uhr.

## Riva Valdobbia

Der kleine Ort wenige Kilometer vor Alagna wird von Piemont-Reisenden gerne links liegen gelassen, schließlich führt die Umgehungsstraße dankenswerterweise um das kleine Dorf herum. Wer aber zu einem Zwischenstopp abbiegt, entdeckt ein malerisches kleines Bergdorf mit einer bemerkenswerten *Kirche*. Die Vorderfront der im Innern barocken Pfarrkirche ziert ein großformatiges Wandgemälde (Ende 16. Jh.). Dargestellt ist das Jüngste Gericht, farbenfroh und mit teils drastischen Details, links davon trägt ein riesiger Christophorus das Jesuskind.



Detail an Riva Valdobbias Dorfkirche

## Alagna

Im hintersten Winkel des Piemont und im Schatten des mächtigen Monte Rosa liegt Alagna, dessen Name „im Land“ bedeutet. Alagna ist ein touristisch gut erschlossener Bergort, umgeben von idyllischen, ruhigen Weilern, den typischen Siedlungen der Walser. Hier im grandiosen Talkessel des Valsesia haben sich viele der traditionellen Häuser mit hölzernen Wänden und Dächern aus Granit erhalten. In einem davon befindet sich das sehenswerte *Walsermuseum*, das im Inneren mit Originalmobiliar eingerichtet ist und einen Einblick in das Leben der Bergbauernfamilien vermittelt (zu den Walsern → auch S. 353).

**Öffnungszeiten** Das *Walsermuseum* befindet sich im Ortsteil Pedemonte etwas flussaufwärts: zunächst durch den Ort durch, dann über einen Seitenarm der Sesia und kurz später rechts ab über eine kleine Brücke (beschildert). Im Juli tägl. 14–18 Uhr, im Aug. tägl. 10–12 und 14–18 Uhr, an-

sonsten nur Sa/So und feiertags 14–17 Uhr. Erwachsene 2,50 €, Kinder 8–12 J. 1 €, darunter frei. Fraz. Pedemonte, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎ 347-1377404 (mobil) oder über das **Ufficio Turistico** von Alagna, 0163-922988, [www.atvalsesiavercelli.it](http://www.atvalsesiavercelli.it).

Im Winter ein beliebtes Skigebiet, das über den *Passo Soiatti* mit dem Skigebiet des oberen Val Gressoney verbunden ist, suchen im Sommer Wanderer und Tagesausflügler Ruhe und Entspannung in dieser herrlichen, abgelegenen Alpenlandschaft. Mit der Seilbahn gelangt man bis zum *Gletschergebiet Punta Indren* auf über 3000 Metern Höhe (auch Sommerskigebiet).

**Information** Ufficio Turistico di Alagna Valsesia, mitten im Ort, zuvorkommende, freundliche Mitarbeiter. Dez.–April und Juli/Aug. Mo und Mi–Fr 9–12 und 15–18 Uhr, Sa/So 9–13 und 14.30–18.30 Uhr, Di geschlossen (im Aug. nicht), in der Nebensaison nur Sa/So 9–13 und 14.30–18.30 Uhr. Piazza Grober 1, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎ 0163-922988, ☎ 0163-91202, [www.atvalsesiavercelli.it](http://www.atvalsesiavercelli.it).

**Verbindung** Busse 6-mal tägl. nach Varallo, 4-mal nach Vercegli, 2-mal nach Novara.

**Sport** Telecabina und Sessellifte bringen die **Skifahrer** von Dez. bis Mitte April auf die rund 22 km Pisten (bis zur Punta Indren am Ausläufer des gleichnamigen Gletschers), Überfahrten ins benachbarte Val Gressoney und ins Val d'Ayas sind möglich (Tagespass Monterosaski 40 €). Einige Lifte fahren auch in den Sommermonaten (ca. 9–16.30 Uhr), hier oben am Gletscher befindet sich ein Sommerskigebiet. Die Talstation befindet sich etwas oberhalb der Touristinformation, [www.monterosa-ski.com](http://www.monterosa-ski.com).

Um Alagna außerdem zwei gespurte **Langlaufloipen** (Pianalunga und Riva Valdobbia).

Bergführer sowie Heli-Ski, Paragliding, Iceclimbing und andere **Trendsportarten** sind unter [www.alagna.it](http://www.alagna.it) oder ☎ 0163-922993 zu finden.

**Übernachten/Essen in Alagna** \*\*\*\* **Hotel Cristallo**, das erste Haus am Ort wartet mit luxuriösen und gemütlichen Zimmern auf, außerdem gibt es eine Sauna, einen Swimmingpool, Lounge-Bar und ein nobles Restaurant. Mitte Okt. bis ca. Ende Nov. geschlossen. DZ mit Bad, TV und Frühstücksbuffet ab ca. 300 €, in der Nebensaison preiswerter. Piazza degli Alberghi, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎ 0163-922822, ☎ 0163-922821, [www.hotelcristalloalagna.com](http://www.hotelcristalloalagna.com).

\*\*\* **Monte Rosa**, traditionsreiches Haus mitten im Ort (gegenüber der Kirche), unaufgeregt freundlich, nette Einrichtung, schöne und moderne Zimmer. Mit gemütlicher Lounge und Bar/Caffè (Terrasse) mit Mittagstisch sowie Restaurant. EZ mit Bad, TV und Frühstück 98–158 €, DZ 150–210 €, auch Drei- und Vierbett-Zimmer sowie Appartements (nur wochenweise 950–1400 € für 4–6 Pers.); Halbpension ca. 20 € pro Pers. und Tag. Piazza degli Alberghi 12, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎/☎ 0163-923209, [www.hotelmonterosa-alagna.it](http://www.hotelmonterosa-alagna.it).

\*\*\* **Montagne di Luce**, das Albergo befindet sich beim *Walsermuseum* (Anfahrt siehe dort). Man übernachtet in einem alten Walsershaus in idyllischer Umgebung (auch Restaurant mit Gartenbetrieb). Schlicht, aber angenehm eingerichtete Zimmer mit



Alagna im Talschluss des Valsesia

Bad, TV und Frühstück. EZ 78–91 €, DZ 120–140 €, mit Halbpension kostet das EZ 91–104 €, das DZ 140–160 €. Fraz. Pedemonte 16, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎ 0163-922820, [www.montagnadiluce.it](http://www.montagnadiluce.it).

» **Mein Tipp:** Zimmer Casa Prati, schöner Wohnen bei den Walsern. B & B in einem wunderschönen alpenländischen Haus, bis ins Detail gelungen. Holzverkleidete Zimmer, gemütlich eingerichtet, alle mit Zugang zum umlaufenden Holzbalkon. Sehr freundliche und hilfsbereite Inhaberin. Zum Frühstück in gibt es ein opulent-deftiges Buffet. DZ mit Bad, TV und Frühstück 110 €, als EZ 82,50 €. Ganzjährig geöffnet. Fraz. Casa Prati 7, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎ 0163-922802, [www.zimmercasapрати.com](http://www.zimmercasapрати.com). *Anfahrt:* Im Zentrum von Alagna (bei der Kirche) führt um die Pro-Lo-co-Blockhütte eine Straße herum. Bei einer Linkskurve (vor der Seilbahn) geradeaus ab und auf einem kleinen Sträßchen etwa 200 m bergan. «

**Übernachten in der Umgebung** Wer die absolute Gebirgsruhe sucht und dafür bereit ist, einen ein- bis zweistündigen Marsch auf sich zu nehmen, der ist im Valsesia bestens aufgehoben. In den hoch gelegenen, abgeschiedenen Walsersweilern stehen zahlreichen Unterkünfte zur Verfü-

gung, z. B. im **B & B Alpe Sattal** weit oberhalb von Ronco am Berg. Übernachtung pro Pers. 29 € mit Frühstück. Loc. Alpe Sattal, 13021 Alagna Valsesia (VC), ☎ 349-6308738, [www.alpesattal.com](http://www.alpesattal.com). Außerdem der **Agri-turismo Alpe Larecchio**, auch hier ca. 2 Std. Aufstieg, nur Mitte Juni bis Mitte Sept. geöffnet. Übernachtung mit Halbpension 35 € pro Pers. Loc. Alpe Larecchio, 13020 Riva Valdobbia (VC), ☎ 349-0618821. Oft ist Gepäcktransport möglich. Nähere Infos in der Touristinformatio-n.

**Camping Campeggio Alagna**, kurz vor Alagna gelegen, baumbeständenes, flaches Gelände, mit Minimarket und Bar, Kinderspielplatz, Tischtennis und Internetzugang. Ganzjährig geöffnet. Pro Pers. 5 €, Kinder 2–10 J. 3 €, Caravan 7,50 €, Zelt 5,50 €, Camper 6,50 €, es werden auch Hütten vermietet (2 Pers. 65 € mit Frühstück). Loc. Miniere 3, 13020 Riva Valdobbia (VC), ☎ 0163-922947, ☎ 0163-922975, [www.cameggioalagna.it](http://www.cameggioalagna.it).

**Camping in der Umgebung Il Gatto e la Volpe**, sehr sympathischer Campingplatz herrlich im Grünen. Man zeltet auf einer schönen, baumbeständenen Wiese direkt am Fluss. Mit uriger Pizzeria (nur abends, tagsüber Snacks, Mo geschlossen) und Bar, Gartenterrasse. Erwachsene 9 €, Kinder bis 12 J. 5 € (unter 3 J. frei), Caravan



10 €, Zelt/Auto frei, Bungalow für 2 Pers.  
40 € (ohne Bad). April bis Sept. geöffnet.  
Loc. Gabbio, 13023 Campertogno (VC),  
☎ 0163-77377 (Okt.–März: ☎ 06-88640165),

www.ilgattoelavolpe.it. *Anfahrt:* In Camper-  
togno (etwa 10 km vor Alagna) Zufahrt über  
die Piazza bei der Kirche.

### Bergsteigen am Monte Rosa

Die wohl spektakulärste, mit Sicherheit aber höchste Berghütte in ganz Europa klebt auf einem Seitengipfel des Monte Rosa, der *Punta Gnifetti* (Signalkuppe), auf einer Höhe von sagenhaften 4554 Metern! Die Tour hinauf zur *Capanna Regina Margherita*, benannt nach der gleichnamigen Königin, die die Hütte am 18. August 1893 höchstpersönlich eingeweiht hat, sollte natürlich nur von geübten und erfahrenen Bergsteigern begangen werden (alles andere wäre verantwortungslos), Aufstieg ab Punta Indren (Bergstation Seilbahn) etwa sechs Stunden, mit Gletscherpassage. Zu den prominentesten Gästen zählten Achille Ratti, der später als Pius XI. den Papstthron bestieg, und John F. Kennedy. Von der Hütte mit Matratzenlager (70 Plätze) und Bar-Ristorante können geübte Bergsteiger die *Dufour-Spitze* (4634 Meter) und den *Lyskamm* (4527 Meter) besteigen.

Die Öffnungszeiten der Capanna Regina Margherita (normalerweise ca. 20. Juni bis ca. 10. Sept.) sollte man unbedingt vorher telefonisch in Erfahrung bringen (☎ 0163-91039, Zimmerreservierung unter ☎ 348-1415490, www.rifugio.monterosa.it), Übernachtung mit Halb-

pension 87 € pro Person, ohne Verpflegung 33 €. Infos erteilen auch die Touristeninformationen im Tal. Dort werden auch Broschüren mit sämtlichen Rifugi im Valsesia, darunter auch einige für weniger hochalpin Ambitionierte, herausgegeben.

## Biella

ca. 44.000 Einwohner

Die geschäftige Stadt am Fuß der Voralpen ist ein wichtiges Zentrum der Woll- und Textilindustrie. Idyllisch gibt sich die mittelalterliche Oberstadt *Piazzo*, zu der eine Seilbahn hinauffährt.

Die engen Gässchen und alten Palazzi vor dem herrlichen Bergpanorama stehen in starkem Kontrast zur stellenweise recht gesichtslosen, dafür aber verkehrsreichen Neustadt, wo sich naturgemäß der größte Teil des städtischen Lebens abspielt. Dort unten in der Fußgängerzone warten zahlreiche Bekleidungsgeschäfte auf Kundschaft, schließlich ist Biella italienweit für hochwertige Textilien und Wolle bekannt und noch heute halten einige Hersteller ihre traditionellen Fabriken am reißenden Fluss Cervo – *Cerruti* ist wohl die bekannteste. Weit weniger bekannt ist die Stadt auf dem Plateau an der Cervo-Schlucht für ihr hervorragendes *Birra Menabrea*, das schon zahlreiche internationale Bier-Preise gewonnen hat. Aus Biella kommt übrigens auch das Mineralwasser *Lauretana*.

Biella – seit 1992 Hauptstadt der gleichnamigen piemontesischen Provinz – taucht erstmals im Jahr 826 in einem offiziellen Dokument auf, damals noch unter dem mittelalterlichen Namen *Bugella*. Noch im 9. Jh. wurde die Stadt dem Bischof von Vercelli zugeschlagen. Als es ab dem 10. Jh. zu Machtkämpfen zwischen den städtischen Klerikern und dem fernen Bistum kam, verlegte Bischof Ugucione von Ver-